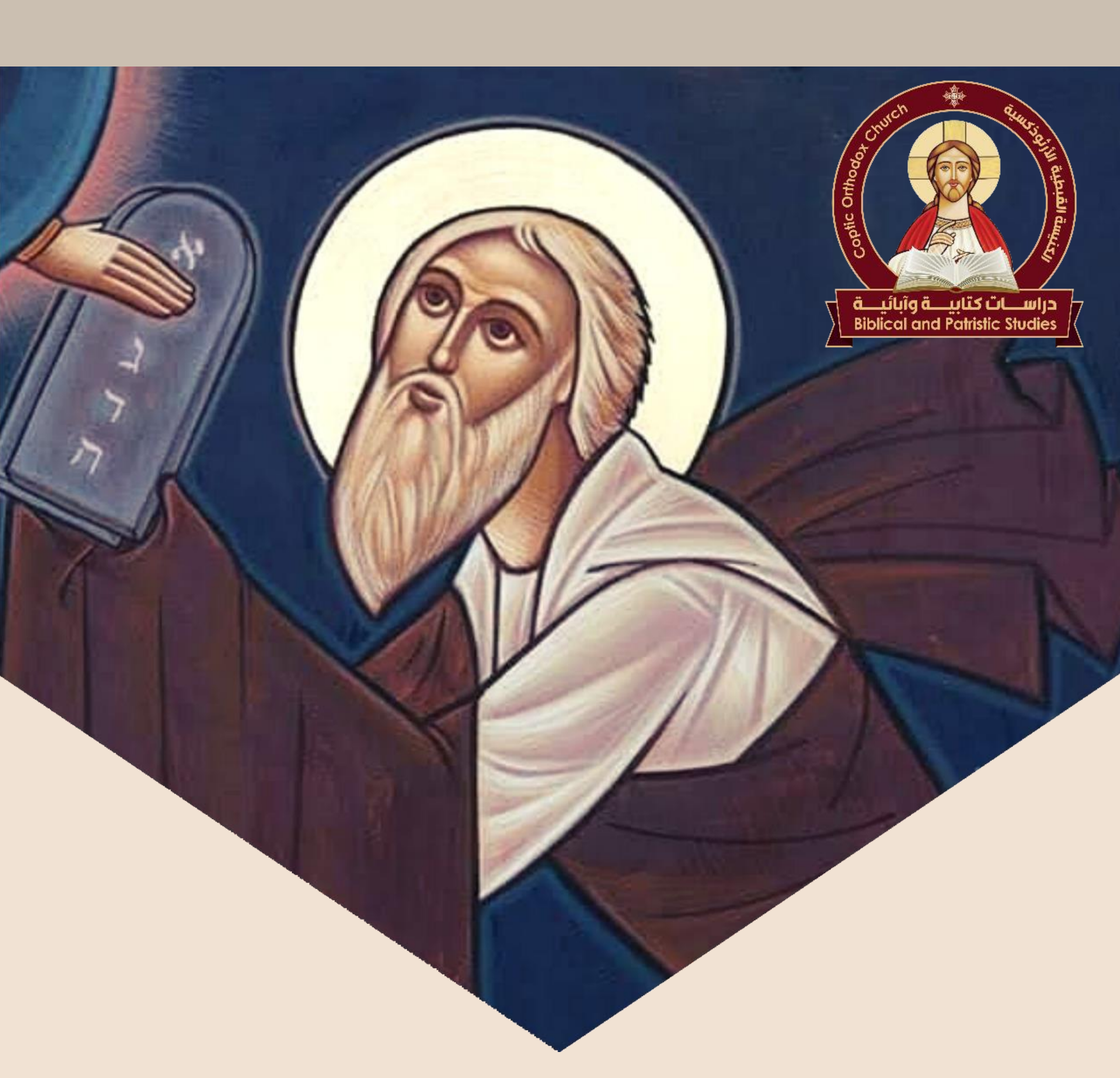


Ein kurzes Gespräch mit Mose, dem Fastenpropheten!

Pater Tadros Y. Malaty

Das heilige große Fasten

Der Vorbereitung Sonntag

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Wir freuen uns über Kommentare oder Vorschläge
die wir in den kommenden Ausgaben berücksichtigen können:
E-Mail: **notes.publications@gmail.com**

Der deutsche Text wurde von
Österreichischen koptischen Jugend
überarbeitet

Titel: Ein kurzes Gespräch mit Mose, dem Fastenpropheten!

Autor: Fr. Tadros Y. Malaty

Bearbeitung und Einführung von: Diakon Ing. Emad Y. Rizk

Ikonograph: Kyrillos Kilada

Auflage: 2020 (deutsche Version)

Veröffentlicht durch: St. Georg- Kirche, Sporting, Alexandria
Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich



Ein kurzes Gespräch mit Mose, dem Fastenpropheten!

Inspiriert von der Mentalität des heiligen Jakobs von Serugh stelle ich mir den Beginn der Großen Fastenzeit als eine Einladung an uns vor, ein Gespräch mit dem Großen unter dem Propheten Mose, zu führen; so wird uns gesagt: „Kommt, wir wollen uns an Mose wenden und ihn über das Fasten befragen, ob es notwendig ist und wie wir uns darauf vorbereiten können? Wie sollen wir es praktizieren? Wir fragen ihn: Was sollen wir am Sonntag vor der Fastenzeit tun?“ Er antwortet: „Ich bin wirklich traurig darüber, wie einige Leute den Sonntag missbrauchen, an dem wir uns auf das Fasten vorbereiten sollten. Es ist unangemessen, sich auf das Fasten vorzubereiten, indem man vor dem Beginn der Fastenzeit köstliche Mahlzeiten zu sich nimmt. Eine wahre Vorbereitung ist es, als Gläubiger die ganze Menschheit mit wahrer Liebe zu umarmen. Wenn der Gläubige sich zusammen mit der ganzen Menschheit durch das Kreuz erhebt, erfreuen sich alle daran, den heiligen Gott zu sehen, der von den Toten auferstanden ist, den Retter der Welt.“

- Was meinst du, Vater Mose?
- Als der Herr mich rief, auf den Berg Sinai zu gehen, bat er mich nicht zu fasten, denn mein Verstand war nicht damit beschäftigt, was ich auf dem Berg essen würde. Ich dachte nicht daran, ob ich in diesen vierzig Tagen einen natürlichen Brunnen oder eine Quelle finden würde, aus der ich trinken könnte. Ich fühlte, dass ich von den ewig liebenden Armen gehalten wurde. Ich trug das Volk Gottes in meinem Herzen. Ich sehnte mich sogar danach, die ganze Menschheit zu tragen, damit wir alle gemeinsam die Begegnung mit Gott und ein offenes Gespräch mit ihm genießen können. Meine Natur ist wie die eines jeden anderen, mein Körper braucht Essen und Trinken, aber mit meinem Eifer für die Rettung meines Volkes und meiner Sehnsucht nach Gott fühlte ich mich weder hungrig noch durstig noch müde. Die vierzig Tage gingen



vorbei und waren wie ein Wimpernschlag. Ich sprach mit Gott, wie ein Mann mit seinem Freund spricht (Ex 33:11). Ich frage mich immer, ob ich auf der Erde oder im Himmel war? Aber auch das machte mir keine Sorgen.

- Du bist der Größte unter den Propheten, aber wir sind schwach und von allen Seiten von teuflischen Kriegen umgeben, denn der Feind will uns von Gott trennen. Wie können wir also wie du fasten? Vorschläge
- Sag das nicht! Gott ist dir sehr nahe, er ist dir näher als deine Familie und Freunde. Er ist in deinem Herzen. Du musst nicht wie ich auf einen Berg gehen, um zu fasten! Du kannst deinen Glauben in der Kirche ausüben, in deinem Haus, bei deiner Arbeit, im Schlaf, sogar während du isst und trinkst und mit Menschen sprichst.
- Wie können wir in der Praxis fasten?
- Meine Söhne, hört mir zu. Die Fastenzeit ist der „Antrieb“, der euer geistliches Leben das ganze Jahr über von Herrlichkeit zu Herrlichkeit stärkt (2Kor 3:18), indem ihr eurem Erlöser begegnet, dem Wunsch aller Völker! Nachdem du aufwachst und bevor du aus dem Bett steigst, lass dein Herz zu deinem Christus schreien: „Möge Dein Heiliger Geist in uns wirken, damit heute der Tag des Herrn wird. Mögen wir mit jedem Atemzug an Dich denken. Heilige unsere Gedanken, unsere Sinne und unser ganzes Wesen mit dem Geist der Heiligkeit, damit wir Dir geweiht sind und zu Deinen Botschaftern vor den Menschen und Engeln werden.“ (2Kor 5:20)

Bete um eine starke Kontrolle über deinen Mund (Ps 141:3), damit er schweigt und damit der Herr auch bei deiner Arbeit aus deinem Inneren sprechen kann. Es ist gut für dich, in deinem täglichen Lobpreis diszipliniert zu sein, aber nicht mit tödlichen Worten, sondern mit dem Leben spendenden Geist.



Lass die Gebete der Agpeya die Schreie deines Herzens einschließen, indem du darum betest, dass Er dich begleiten möge, damit du Ihn sehen kannst, ein tägliches Gespräch mit Ihm hast und Er dir Seine Geheimnisse offenbaren kann.

Hüte dich vor der Selbstsucht, mein Kind! Bete für die ganze Welt, die Ungläubigen und Sünder, für die Kirche, die Gemeinde, die Familien und schließlich für deine Seele! Bete im Geist der Liebe und der Demut.

Der Herr bittet dich, neben Fasten und Gebet auch barmherzige Taten zu tun (Mt 6). Beim Besuch der heiligen Maria bei Elisabeth opferte sie nicht ihr Essen oder ihre Kleidung für das Kind, sondern den in ihrem Schoß inkarnierten Herrn Jesus Christus. Das ist die größte Opfergabe, die die ganze Welt braucht!

Erinnere dich, mein Kind, dass sowohl Elija als auch ich vierzig Tage lang gefastet haben und wir uns daran erfreuten, Christus auf dem Berg Tabor verklärt zu sehen. Wir spürten, dass der große Mose mit ganzem Herzen zum Himmel zurückgezogen war.

Wie gerne hätten wir unser Gespräch länger geführt, um weiter aus seiner Erfahrung mit Gott schöpfen zu können, aber wir dankten ihm für die Zeit, die er sich nahm, um mit uns zu sprechen und hofften, ihn immer wieder im Herrn zu treffen.

Mose und die Erleuchtung seines Geistes durch Fasten

Moses größter Wunsch war es, die Herrlichkeit Gottes zu sehen (Ex 33,18) und mit Ihm zu sprechen. Er war der Prophet, der vierzig Tage und vierzig Nächte lang fastete. Auch unser Herr Jesus wurde vor Mose und Elija verklärt, die ebenfalls vierzig Tage lang fasteten. Es ist, als ob der Herr uns aufruft, mit ihnen an ihrem Fasten teilzunehmen und unser Fasten mit Seinem göttlichen Fasten zu heiligen, damit der Herr der Herrlichkeit - wie auf dem Berg Tabor - in unseren Herzen verklärt wird und Er Sein Reich in uns errichtet, wie Er in Seiner göttlichen Verheißung erwähnt: „Das Reich Gottes



ist schon mitten unter euch.“ (Lk 17,21). Es ist wichtig, dass wir fasten, um Gott zu sehen und mit Ihm zu sprechen, indem wir sagen: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind Dir nachgefolgt“ (Lk 18,28). Auf dem Berg Tabor sagt der heilige Petrus: „Herr, es ist gut für uns, dass wir hier sind“. (Matthäus 17,4) In der Tat ist ein armer Mensch derjenige, der fastet und sich nicht danach sehnt, den Herrn zu sehen und mit ihm zu sprechen, denn er leidet unter dem Hunger des Körpers und der Seele!

Der **hl. Basilius der Große** sagt: [Das Fasten machte Elija zu einem Beobachter jener wunderbaren Vision. Seine Seele wurde durch das vierzigtägige Fasten gereinigt, sodass er **in der Höhle am Berg Horeb für würdig befunden wurde**, den Herrn zu sehen, wie man einen Menschen sieht. Durch das Fasten gab er der Witwe ihr Kind zurück - durch das Fasten wurde er stärker als der Tod!][1]

Wieder sagt er: [Das Fasten ist das Gleichnis der Engel, der Zeltgefährte der Gerechten, die Mäßigung des Lebens. Das göttliche Mosaische Gesetz wurde so geschaffen. Samuel ist die Frucht des Fastens. Hannah fastete, als sie zu Gott betete: „Oh mein Herr, Gott der Heerscharen, wenn du auf deine Dienerin blickst und mir ein männliches Kind schenkst, will ich es dir als Weihegabe schenken. Wein und Bier wird er sicher nicht trinken, bis zu dem Tag, an dem er stirbt.“

Das Fasten brachte den großen Samson hervor und brachte ihn bis zu der Zeit, als er erschien öffentlich vor den Menschen. Die Feinde fielen zu Tausenden und viele ihrer Städte wurden zerrissen, und die Löwen wichen vor der Kraft seiner Hände zurück. Als er aber unter die Macht des Trinkens geriet und sich mit Huren einließ, war er eine leichte Beute für seine Feinde. Er wurde seiner Augen beraubt und er wurde zum Spielball der Kinder der Fremden. Nachdem Elija gefastet hatte, verschloss er den Himmel drei Jahre und sechs Monate

---

[1] Die erste Predigt des Heiligen Basilius über das Fasten.



lang. Nachdem er sah, wieviel Übermut aus der Fülle des Volkes entstanden war, hielt er es für nötig, ein unfreiwilliges Fasten durch eine Hungersnot über sie zu bringen. Dadurch stand er, während ihre übermäßigen Sünden schon ausgegossen waren und das Fasten schuf ein Brennen und Zerschmettern ihrer bösen Führer in Stücke.][2]

- ❖ Durch das Fasten war Mose in der Lage, dem Herrn zu begegnen und inmitten des Rauchs mit ihm über die verborgenen Geheimnisse zu sprechen (Ex 19:18,19).
  Auf dem Berg „verzehrte“ Mose das Fasten, als wäre es Brot. Er gewann an Gewicht, Schönheit und Glanz - alles ohne Nahrung.
  Er fastete Brot und saß an Gottes Tisch.
  Er verzehrte Licht, trank Herrlichkeit und gewann Schönheit.
  Das Fasten machte ihn zu einem Festmahl, das mit dieser Speise jenen Leben spendet, die nicht zugrunde gehen.
  Der Herr erfüllte den, der fastete und durch seine Gnade wurde er geistig gemästet.
  Das Fasten brachte ihn in das Haus der Mysterien, das ihm die Geheimnisse der Erschaffung der Welt durch Gott aus dem Nichts enthüllte.
  Er war von den schweren Speisen gereinigt worden und sein Geist war erleuchtet, um die verborgenen Geheimnisse klar zu sehen.

Hl. Jakob von Serugh

[2] Zweite Homilie des Heiligen Basilius über das Fasten



Mose fastete vierzig Tage und wurde erleuchtet, Adam aß und verlor sein Paradies

Der heilige Jakob von Serugh vergleicht Mose, der Gott gesehen hat, ein freudiges Gespräch mit ihm führte und das Gesetz empfing (als wäre es ein Vertrag für die himmlische Verlobung), mit Adam, der sich an der Schöpfung erfreute, die Gott für ihn und seine Nachkommen geschaffen hat, damit diese Schöpfung ihnen dient und sie daraus lernen. In seinem Ungehorsam aß Adam vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse und brach damit das Gebot. Infolgedessen verlor er die ihm von Gott angebotene Lehre. Aufgrund dieser Frucht wurden sein Verstand und sein Herz verhärtet und er verstand das göttliche Gebot nicht mehr, von dem er hätte profitieren können. Weil er ungehorsam war, verringerte sich sein geistiges Verständnis und seine Augen wurden verfinstert. Adam fiel von seinem geistigen Rang herab. Nachdem er von den himmlischen Menschen bewundert und von der irdischen Schöpfung gefürchtet wurde, wurde seine Seele von der Sünde beschwert. Er verdaute die Nahrung, die er aß, nicht, sondern tötete sich selbst.

Was den Propheten Mose betrifft, der ein Nachkomme der Leviten ist, so fastete er vierzig Tage und vierzig Nächte lang und belastete sich nicht mit Essen und Völlerei. In Demut wusste er, dass er fasten musste, um ein Gespräch mit seinem Schöpfer zu führen und mehr über die göttlichen Geheimnisse zu erfahren. Seine Seele wurde durch das Fasten erleuchtet wie eine prächtige geistige Lampe. Er erlebte die himmlischen Geheimnisse, statt in Begierden und Vergnügungen zu verfallen. Sein Gesicht leuchtete so wunderbar, dass er einen Schleier über sein Gesicht legen musste, wenn er sein Volk traf. Der Prophet Mose erkannte die Fähigkeit des Schöpfers durch Fasten. Er verweilte in dem Rauch, den kein anderer genießen konnte und seine Tiefen wurden mit dem Wissen um die



Geheimnisse des Allmächtigen, des Liebhabers der Menschheit, geöffnet.

- ❖ Mose und Adam waren beide Jünger Gottes.
  Der eine fastete und lernte und der andere, verlor seine Lehre, weil er aß.
  Der Jünger (Adam) aß die Frucht in Eden und verließ das, was er von Gott gelernt hatte (Gen 3).
  Sein großer Lehrer befahl ihm wiederholt, nicht zu essen und als er aß, nahm er die Lehre nicht an (Gen 2:16,17).
  Sein Verstand und sein Herz wurden durch das Essen verdickt und er war nicht mehr in der Lage, das Gesetz zu lernen, das ihn hätte wiederbeleben können.
  Seine Natur wurde durch die Frucht, die er von dem Baum aß, verdorben.
  Seine Natur wurde verfinstert und war blind für geistiges Verständnis.
  Er aß und fiel von seinem geistigen Rang und war nicht mehr lernfähig, weil er beschwert war.
  Das Essen, das er in Völlerei verzehrt hatte, beschwerte ihn und da er es in Völlerei verzehrt hatte, konnte er es nicht verdauen und so tötete es ihn.
  Auch Mose, der Sohn der Leviten, wurde belehrt, sodass er sich von der Nahrung fernhielt, damit sie ihn nicht beschwert.
  Er wusste, dass Adam von seinem Lehrer verstoßen wurde, weil er aß; also entwöhnte er seinen Mund von den Speisen, die erleuchtet werden können.
  Mit einem großen Geist meditierte er über das Fasten, das die Fähigkeit hat, die verborgenen Geheimnisse und Mysterien Gottes zu lehren.
  Durch seine Demut wusste er, dass durch das Fasten die Augen der Seele geöffnet werden, um zu sehen, was verborgen ist.



Er sah, dass Adam aus dem Paradies vertrieben wurde, weil er gegessen hatte; also fastete er, um hineinzugehen und den Baum des Lebens in seiner ganzen Schönheit zu sehen (Gen 2:8,9; 3:23,24; Ex 34:28).
Er leerte sich von den schweren Speisen, um die Tiefen der Göttlichkeit erhalten zu können.

Hl. Jakob von Serugh

Er wurde durch Fasten erleuchtet wie eine Lampe von großem Licht

Er lag vierzig Tage lang mit Gott in einem Festmahl und sonnte sich in den Wellen des Lichts ohne Brot. Das Fasten läuterte ihn, bis er voller Licht war und er kam, um zu sehen, was über der Welt ist und was jenseits von ihr liegt. Er wurde ein Fremder bei Brot und Wasser, weil er wusste, dass es den Geist verdunkelt und die Seele belastet. Durch das Fasten sah Mose Gott und lernte seine Geheimnisse und wenn er gegessen hätte, hätte er diese Bildung nicht erworben. Er lernte eine Menge über die verborgenen Geheimnisse der Theologie und mit dieser göttlichen Bildung, vergaß er, Brot zu essen. Adam starb durch Essen und der Prophet Mose erkannte die Macht des Schöpfers durch Fasten. Adam wurde aus dem Paradies genommen, weil er gefräßig war und als Mose fastete, kam er in den Rauch Gottes. Derjenige, der fastete, bestieg den Berg des Herrn. Er wurde glänzend und wohnte in Gottes Rauch und dort lehrte er ihn alle Geheimnisse der schöpferischen Kraft.





Bis hierher hat uns der Herr geholfen

(1. Samuel 7:12)



Pater Tadros Y. Malaty
Das heilige große Fasten
Der Vorbereitung Sonntag
28 Amshier 1737 Mä - 7 März 2021